

### 28.01.2013 Das Winterwochenende in Schnett

Am Freitag, den 18. Januar, war es endlich soweit...das lang ersehnte Wochenende in Schnett stand unmittelbar bevor. Alle freuten sich schon und die Koffer waren gepackt...also konnte es ja nun los gehen.

Pünktlich, 15.30 Uhr stand der Bus, der uns zu unserem Ziel bringen sollte parat. Dann war endlich Abfahrt. Ca. 2 Stunden später waren wir endlich da. Nun stand uns nur noch der ca. 1,5 km langer Weg zur Jugendherberge bevor, den aber alle gut meisterten.

In der Jugendherberge angekommen wurden erst einmal die Zimmer bezogen. Dies ging ziemlich schnell, da Frau Rabe im Vorfeld alles sehr gut organisiert hatte. Alle suchten sich ihre Schlafplätze aus, bezogen ihre Betten und packten ihre Koffer aus.

Die Zeit verging wie im Flug und so war es auch schon 18 Uhr und das Abendbrot stand bereit. Alle gingen in den Speisesaal und suchten sich ihren Platz für die nächsten zwei Tage. Da wir einen riesigen Hunger hatten stürmten wir das Buffet.



Nach dem Essen war noch eine Rodelpartie angesagt. Die Schlittenbahn wurde mit Fackeln abgesteckt, damit alle auf der Bahn bleiben. Also hieß es: ...die Stirnlampen auf und los! Wir hatten alle viel Spaß! Ein kleines Lagerfeuer machte den Abend perfekt. An dem Feuer haben wir dann noch Würstchen gebraten.



Gegen 20 Uhr waren alle geschafft und der Tag fand sein Ende. Frau Rabe und Frau Wolf legten die erste Nachtschicht ein.

Der Samstag hat dann mit einem entspannten Frühstück begonnen, zu dem besprochen wurde, was wir am Tag machen wollten...rodeln, Ski fahren, spazieren gehen...wir hatten also einiges vor.

Die Ernüchterung war recht groß, als es hieß, dass zu wenig Schnee zum Ski fahren lag. Also ging es am Vormittag erst einmal für alle zum Rodelberg, der mit jedem fahrbaren Untersatz bezwungen wurde.



Währenddessen machte sich Andreas auf den Weg nach Masserberg, um zu schauen, ob man dort vielleicht Ski fahren könnte. Zum Mittagessen überbrachte er dann die gute Nachricht...das Wochenende war gerettet...die Skifahrer kamen nun also auch noch auf ihre Kosten.

Nach der Mittagsruhe ging es in die zweite Runde. Andreas fuhr mit den Langläufern nach Masserberg und der Rest machte eine Winterwanderung. Die Wanderung durch die Winterlandschaft war sehr schön. Einige Kinder hatten sich einen Schlitten mitgenommen, in der Hoffnung, dass uns irgendwann ein Schlittenberg auf unserem Weg begegnet. . .doch dieser kam leider nicht.

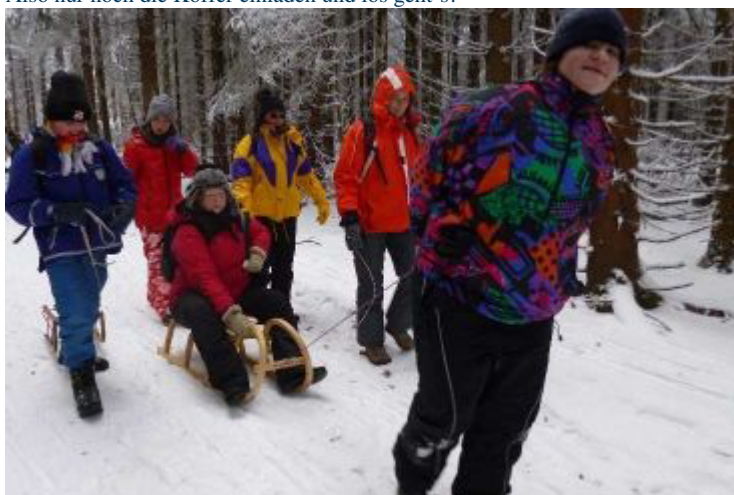
Auf unserem Wanderweg machten wir auf einer kleinen Lichtung, zum Vesper, rast. Dort stärkten wir uns für den zweiten Teil unserer Wanderung. Nach ca. 2½ Stunden war unsere Jugendherberge wieder in Sicht. Dort angekommen gingen wir nochmal rodeln. Nun kamen auch unsere Skifahrer abgekämpft wieder.

Das Abendbrot gab es am Samstag draußen, es wurde gegrillt...sogar der Knüppelkuchenteig. Alle aßen reichlich, Bewegung und frische Luft machen ja schließlich auch hungrig. Es war sehr windig und kalt, deshalb war nur ein Teil der Gruppe nochmal rodeln. Als diese dann auch abgekämpft rein kamen, kehrte dann auch langsam Ruhe im Haus ein.

Am zweiten Abend übernahmen Herr Schaller und Frau Müller die Nachtwache. Nun war auch schon wieder Sonntag, und somit auch Abreisetag. Wie auch schon am Vortag wurde zum Frühstück wieder der Ablauf des Vormittags besprochen. Allzu viel Zeit hatten wir ja nicht mehr, da 14 Uhr schon der Bus auf uns wartete. Aber für ein paar Fahrten auf der Schlittenbahn und eine Langlaufrunde reichte es noch.

Diesmal kam Frau Wolf zu der Langlaufgruppe noch dazu. Die Zeit verging wie im Flug und im Nun war schon wieder Mittag. Nach dem Essen gingen alle auf ihre Zimmer und packten wieder ihre Sachen zusammen.

Gegen 13.30 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Bus, der uns wieder nach Hause fahren sollte. Der Bus stand auch schon parat. Also nur noch die Koffer einladen und los geht's!



Es hat mir sehr viel Spaß gemacht das Wochenende mit euch allen zu verbringen.



Liebe Grüße

eure Sophia